

Gies & Heimbürger

Die Vermögensverwalter

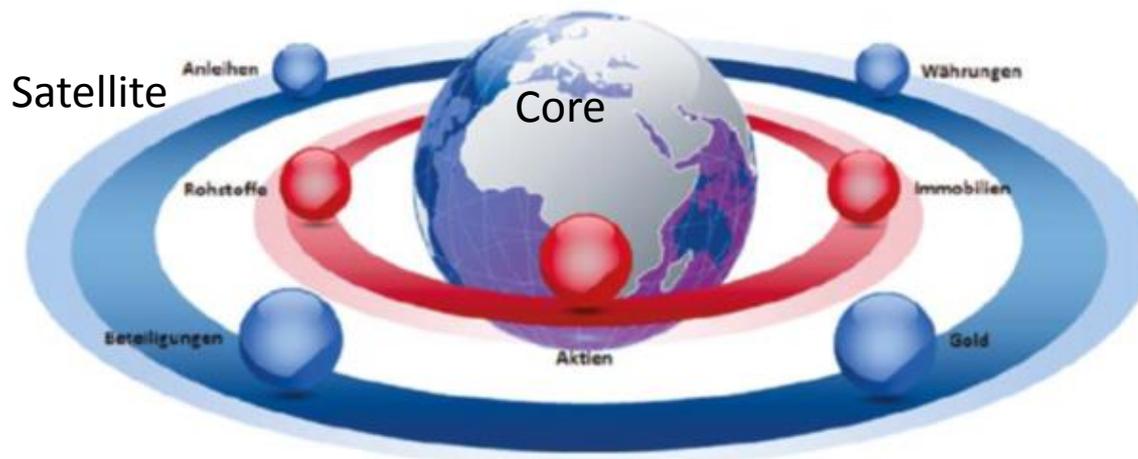


CSS – Core Satellite-Strategie

Die zeitgemäße Art professioneller Vermögensverwaltung

Die Core-Satellite Strategie als individuelle Vermögensverwaltung bringt eine zeitgemäße Struktur in Ihre Vermögenswerte.

In der modernen Portfoliotheorie geht man davon aus, dass alleine über eine breite Diversifizierung keine Rendite über Benchmark (Vergleichsmaßstab) zu erwirtschaften ist. Die Effizienz der Märkte und die Kosten der Anlagevehikel verhindern dies langfristig. Die Aufgliederung Ihrer Vermögenswerte in einen Strategischen Anteil (Core oder Kerninvestment) und einen Taktischen Anteil (Satellite oder Nebeninvestment) ermöglicht es dem Vermögensverwalter durch das Erkennen von Marktineffizienzen der Satelliteinvestments und -märkte einen Mehrertrag zu generieren, der in Addition der Erträge aus dem Core Investment, die Benchmark (Vergleichsmaßstab) outperformen kann. Die Mischung volatiler Wertpapiere, die isoliert betrachtet ein hohes Einzelrisikoprofil beinhalten, können durch eine intelligente Zusammenführung im Endergebnis ein niedrigeres Risiko ergeben.

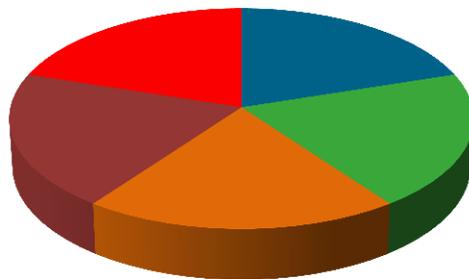


Die Vermögensverwaltung nach der Core-Satellite Strategie ist eine Dienstleistung, die Sie bei Ihrer Vermögensplanung und Geldanlage weitgehend entlastet.

Mit der Nutzung unserer Core-Satellite Strategie müssen Sie sich nicht mehr um die Auswahl, die Überwachung und die Absicherung der einzelnen Anlagepositionen in Ihrem Wertpapierdepot kümmern. Dies leistet der Vermögensverwalter mit einem engagierten Team für Sie.

Ihre Aufgabe in der Zusammenarbeit besteht lediglich darin, im gemeinsamen Gespräch mit uns, Ihre persönliche Anlagestrategie zu definieren, die für Ihre Lebens- und Liquiditätsplanung geeignet ist. Die Zusammensetzung des Portfolios für Ihre Anlagestrategie, die Anpassung an ständig wechselnde Marktentwicklungen und die Absicherung des jeweils Erreichten ist die tägliche Aufgabe Ihres Vermögensverwalters unter Berücksichtigung Ihrer persönlichen Risikobereitschaft.

Ihre Aufgabe in der Zusammenarbeit: Die Vorgabe der grundsätzlichen Anlagestrategie:



- **A: Sichere, kontinuierliche Ertragserwartung**
- **B: Höhere Ertragserwartung für Gesamtdepot**
- **C: Ertragserwartung über Kapitalmarktniveau**
- **D: Hohe Ertragserwartung**
- **E: Sehr hohe Ertragserwartung**

- Wie hoch soll Ihre Liquidität sein?
- Wie hoch soll der Anteil an Wertpapieren mit geringen Schwankungen sein?
- Wie hoch soll der Anteil an Wertpapieren mit mäßigen Schwankungen sein?
- Wie hoch soll der Anteil an Wertpapieren mit hohem Wertzuwachspotential sein?

Diese Vorgabe sollte mindestens einmal jährlich überprüft und mit Ihrem Vermögensverwalter besprochen werden.

5 Anlagestrategien stehen Ihnen zur Auswahl, passend zu Ihren persönlichen Ertragserwartungen und Anlagezielen:

A	<p>Sichere, kontinuierliche Ertragserwartung bei gleichzeitigem Substanzerhalt, sehr geringe Kurs- und Bonitätsrisiken, niedrige Risikobereitschaft für Gesamtdepot. Angestrebte Zielrendite ca. 2-5 % p.a., Verlustschwelle 5 %</p>
B	<p>Höhere Ertragserwartung für Gesamtdepot, Akzeptanz von Kursschwankungen, Bereitschaft von begrenzten Verlustrisiken, Nutzung von Renditevorteilen bestimmter Finanzinstrumente. Angestrebte Zielrendite ca. 4 – 7 % p.a. im 3-Jahresdurchschnitt, Verlustschwelle 7,5%</p>
C	<p>Ertragserwartung über Kapitalmarktniveau, erhöhte Risikobereitschaft für das Gesamtdepot, Akzeptanz von Kurs-, Zins-, und Währungsschwankungen bei entsprechenden Verlustrisiken. Angestrebte Zielrendite ca. 5 – 8 % p.a. im 3-Jahresdurchschnitt, Verlustschwelle 10 %</p>
D	<p>Hohe Ertragserwartung Anlagen mit höherem Risiko überwiegen, Akzeptanz hoher Kurs-, Zins-, und Währungsschwankungen, hohe Risikobereitschaft für das Gesamtdepot. Angestrebte Zielrendite ca. 7 – 10 % p.a. im 5-Jahresdurchschnitt, Verlustschwelle 10 %</p>
E	<p>Sehr hohe Ertragserwartung hohe Akzeptanz für Kursschwankungen und Verlustrisiken, Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten, höchste Risikobereitschaft für das Gesamtdepot. Angestrebte Zielrendite über 10 % p.a. im 7-Jahresdurchschnitt, Verlustschwelle 15 %</p>

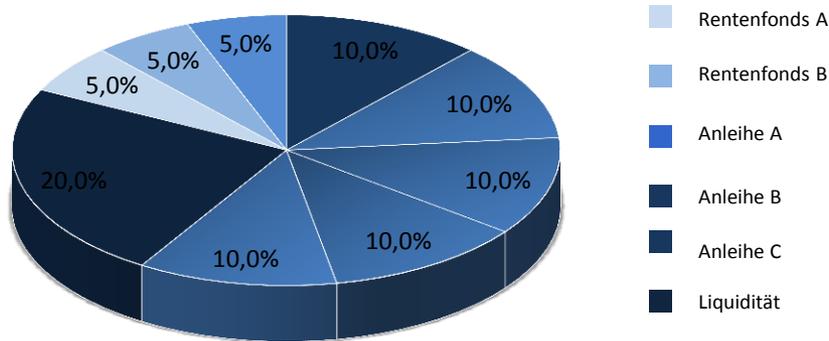
Alle fünf Strategien der Core-Satellite Strategie unterliegen einem aktiven Risiko-Management

Alle Core-Satellite Strategien werden aktiv verwaltet. An oberster Priorität steht eine breite Streuung der zur Vermögensverwaltung gegebenen Anlagegelder. Die Vermeidung von Verlusten ist ein weiteres wichtiges Ziel, das jedoch je nach Auswahl der Strategie und Marktentwicklung nicht immer zu verhindern ist. Sollte es wider Erwarten zu absoluten Rückgängen kommen, informiert Sie der Vermögensverwalter umgehend und automatisch über eingetretene Verluste, um ein weiteres Vorgehen zu besprechen. Diese Verlustschwellenmeldungen werden bei folgenden Rückgängen ausgelöst:

Anlage-Strategie	Wichtigste Anlageziele	Empfohlene Anlagedauer	Angestrebtes Renditeziel	Verlustschwelle
A	Sichere, kontinuierliche Ertragsersparung bei gleichzeitigem Substanzerhalt, sehr geringe Kurs- und Bonitätsrisiken, niedrige Risikobereitschaft für Gesamtdepot.	Mindestens 3 Jahre	2 – 5 % jährlich	- 5 % vom letzten Höchststand
B	Höhere Ertragsersparung für Gesamtdepot, Akzeptanz von Kursschwankungen, Bereitschaft von begrenzten Verlustrisiken, Nutzung von Renditevorteilen bestimmter Finanzinstrumente.	Mindestens 3 Jahre	4 – 7 % jährlich	- 7,5 % vom letzten Höchststand
C	Ertragsersparung über Kapitalmarktniveau, erhöhte Risikobereitschaft für das Gesamtdepot, Akzeptanz von Kurs-, Zins-, und Währungsschwankungen bei entsprechenden Verlustrisiken.	Mindestens 3 Jahre	5 – 8 % jährlich	- 10 % vom letzten Höchststand
D	Hohe Ertragsersparung, Anlagen mit höherem Risiko überwiegen, Akzeptanz hoher Kurs-, Zins-, und Währungsschwankungen, hohe Risikobereitschaft für das Gesamtdepot.	Mindestens 5 Jahre	7 – 10 % jährlich	- 10 % vom letzten Höchststand
E	Sehr hohe Ertragsersparung, hohe Akzeptanz für Kursschwankungen und Verlustrisiken, Einsatz von derivativen Finanz-instrumenten, höchste Risikobereitschaft für das Gesamtdepot.	Mindestens 7 Jahre	10 % Jährlich	- 15 % vom letzten Höchststand

Core-Satellite Anlagestrategie A: Konservativ–vorsichtige Zusammensetzung

Beispielhafte Aufteilung der Assets in Core-Satellite Strategie A:

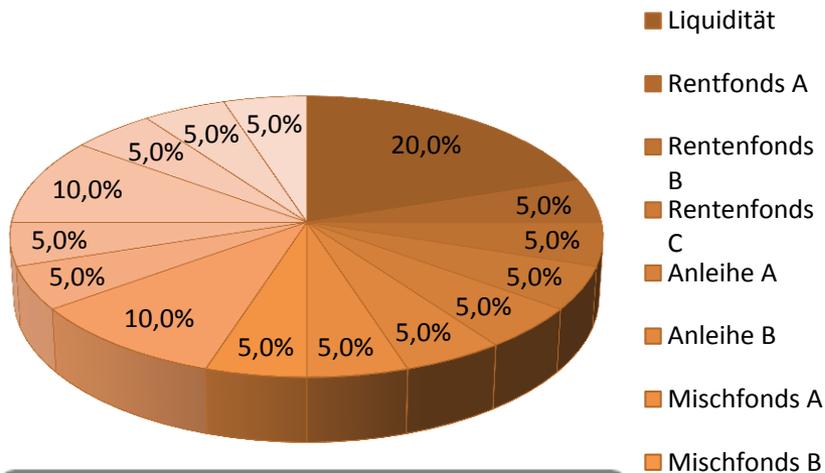


Hinweis: Die Zusammensetzung ist lediglich indikativ.
Über- oder Unterschreitungen der hier angegebenen Grenzen
sind möglich und je nach Marktlage auch vorgesehen.

- In der Anlagestrategie A steht der Kapitalerhalt und die Vermeidung größerer „Schwankungen nach unten“ im Vordergrund.
Um diese Ziele zu erreichen, liegt der Schwerpunkt des Portfolios auf Anlageprodukten, die nur geringe Wertschwankungen erwarten lassen.
- Die Auswahl von Positionen für die Zusammenstellung der Anlagestrategie unterliegt dabei keinen grundsätzlichen Beschränkungen.
- Die Zusammensetzung der Anlagestrategie orientiert sich insbesondere nicht an einem bestimmten Vergleichsmaßstab („Benchmark“) oder an einer allgemein vorgegebenen Quote für bestimmte Anlageprodukte.
- Der größte Teil des Portfolios der Anlagestrategie A wird stets mit Fokus auf die Risiko-Einschätzung ausgewählt.
- Überdurchschnittlicher Wertzuwachs steht in dieser Anlagestrategie nicht im Mittelpunkt.

Core-Satellite Anlagestrategie C: Ausgewogen–abgerundete Zusammensetzung

Beispielhafte Aufteilung der Assets in Core-Satellite Strategie C:

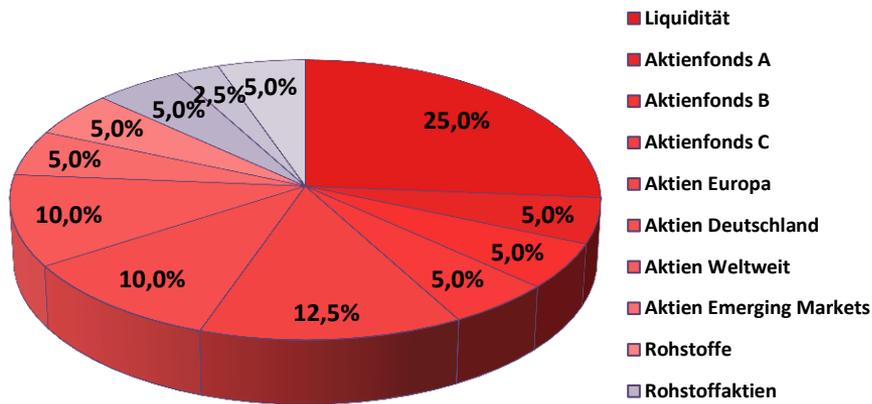


Hinweis: Die Zusammensetzung ist lediglich **indikativ**.
Über- oder Unterschreitungen der hier angegebenen Grenzen
sind möglich und je nach Marktlage auch vorgesehen.

- In der Anlagestrategie C steht die Nutzung von Anlagechancen im Vordergrund mit der Einschränkung, dass die „Schwankungen nach unten“ im Verhältnis zu den üblichen Bewegungen der Aktienmärkte nur „mäßig“ sein sollen. Die Zusammensetzung der Strategie ist deswegen ausgewogen und beinhaltet je nach Markteinschätzung neben Renten- und Absolute Return Anlagen auch einen angemessenen Anteil an Aktien und Aktienfonds.
- Die Zusammensetzung der Anlagestrategie orientiert sich nicht an einem bestimmten Vergleichsmaßstab („Benchmark“) oder an einer allgemein vorgegebenen Quote für bestimmte Anlageprodukte.
- Die Anlagestrategie C strebt einen ausgewogenen Kompromiss zwischen der Nutzung von Wertzuwachs-Chancen und dem Eingehen von Marktrisiken an.
- Eine breite Streuung steht im Vordergrund unter der Berücksichtigung eines strategischen Core Investments im Zusammenspiel mit taktischen Investments aus dem Satellite Universum.

Core-Satellite Anlagestrategie E: Chancen-orientierte Zusammensetzung

Beispielhafte Aufteilung der Assets in Core-Satellite Strategie E:



Hinweis: Die Zusammensetzung ist lediglich indikativ. Über- oder Unterschreitungen der hier angegebenen Grenzen sind möglich und je nach Marktlage auch vorgesehen.

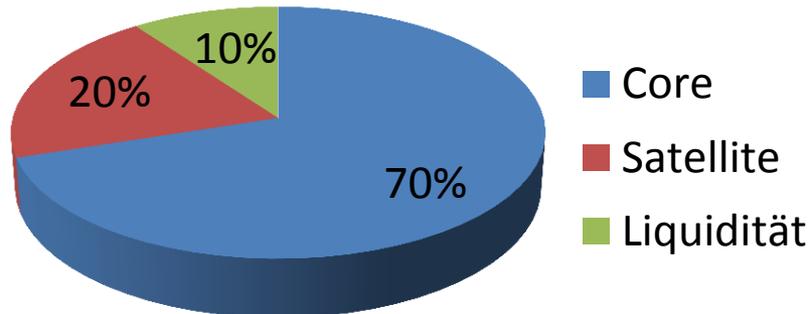
- In der Anlagestrategie E steht im Vordergrund, langfristig einen überdurchschnittlichen Wertzuwachs zu erreichen. Kurzfristige „Schwankungen nach unten“ werden hier in höherem Maße in Kauf genommen als in den Anlagestrategien A - D.
- In aufwärtsstrebenden Marktphasen soll die Strategie die Chancen mit einem hohen Anteil Aktien und Aktienfonds in allen Märkten einschließlich der aufstrebenden Schwellenländer nutzen.
- In Marktphasen mit fallenden Kursen sollen professionelle Instrumente zur Absicherung eingesetzt werden.
- Entsprechend dem vermögensverwaltenden Charakter auch dieser Anlagestrategie sollen jedoch die Rückschläge nach einem Höchststand durch aktive Umschichtungen im Portfolio begrenzt werden.
- Positionen von Fonds mit vermögensverwaltendem Charakter tragen zur weiteren Glättung der Wertentwicklung bei.

Die Vermögensverwaltung nach den Core-Satellite Strategien stellt Ihnen jederzeit Liquidität zur Verfügung

Grundsätzlich sind alle Vermögensanlagen im Rahmen der Core-Satellite Strategie jederzeit liquide.

Allerdings ist es wenig zweckmäßig, größere Entnahmen durchzuführen, wenn ein Portfolio gerade eine „Schwankung nach unten“ erlebt hat. Deswegen sollte stets eine ausreichende Vermögensreserve als Liquidität verfügbar sein. Damit sollte vermieden werden, dass eine Entnahme aus der Core-Satellite Strategie erfolgen muss, wenn diese in einer der immer wiederkehrenden Marktphasen mit Wertrückgängen einmal eine „Schwankung nach unten“ aufweist. Fragen Sie uns nach den attraktiven Tagesgeldkonditionen unserer Depotbanken.

Beispielhafte Aufteilung der Vermögenswerte

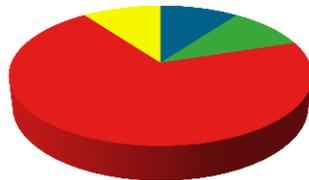


- Das Core Investment soll mit ruhiger Hand über einen längeren Anlagezeitraum den Wertzuwachs für das Gesamtvermögen liefern.
- Die beigefügten Satellite Investments sollen taktisch und flexibel eingesetzt werden um einen Mehrertrag, auch in volatilen Marktphasen, zu generieren. Damit können auch Erträge in fallenden Märkten erzielt werden.
- Die Liquiditätsreserve (Tagesgeld) soll so hoch wie nötig und aufgrund der aktuell geringen Verzinsung, gleichzeitig so niedrig wie möglich gebildet werden, um Ihren Liquiditätswünschen gerecht zu werden.

Die Vermögensverwaltung nach der Core-Satellite Strategie begleitet Sie lebenslang

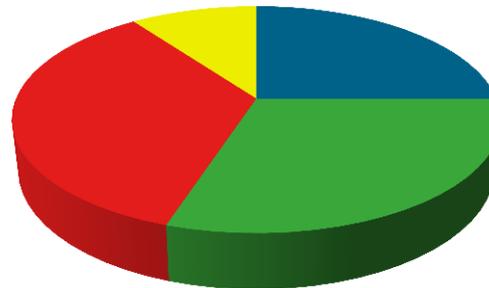
Die Vermögensverwaltung nach der Core-Satellite Strategie kann Sie Ihr gesamtes Anlegerleben lang begleiten. Zu einem frühen Zeitpunkt mag Ihr Schwerpunkt auf der Strategie D liegen, da Sie Ihre Vermögenswerte erst „später“, vielleicht nach 15, 20 oder 25 Jahren verfügen möchten. Bis dahin sollen sie sich Ihr Depot „mit langfristig überdurchschnittlichem Wertzuwachs“ entwickeln. Je näher Sie sich dem Renteneintrittsalter nähern und ggf. von Ihren Ersparnissen zusätzliche Mittel für Ihre Alterssicherung brauchen, umso mehr sollte sich die gewählte Anlagestrategie in Richtung A oder B verschieben.

Start mit langfristiger Ausrichtung



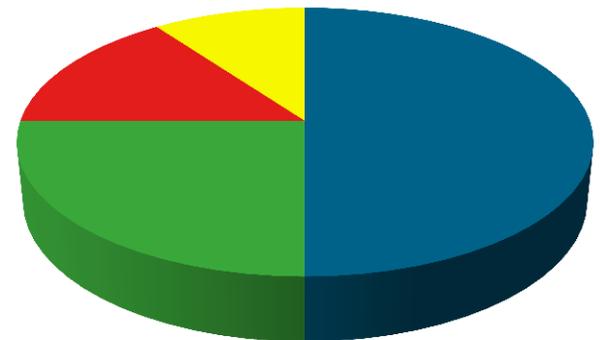
■ Geringe Schwankungen ■ Mäßige Schwankungen
■ Hoher Wertzuwachs ■ Liquidität

**Ausbau der Vermögenswerte:
Verschiebung des Schwerpunktes
auf Substanzerhalt**



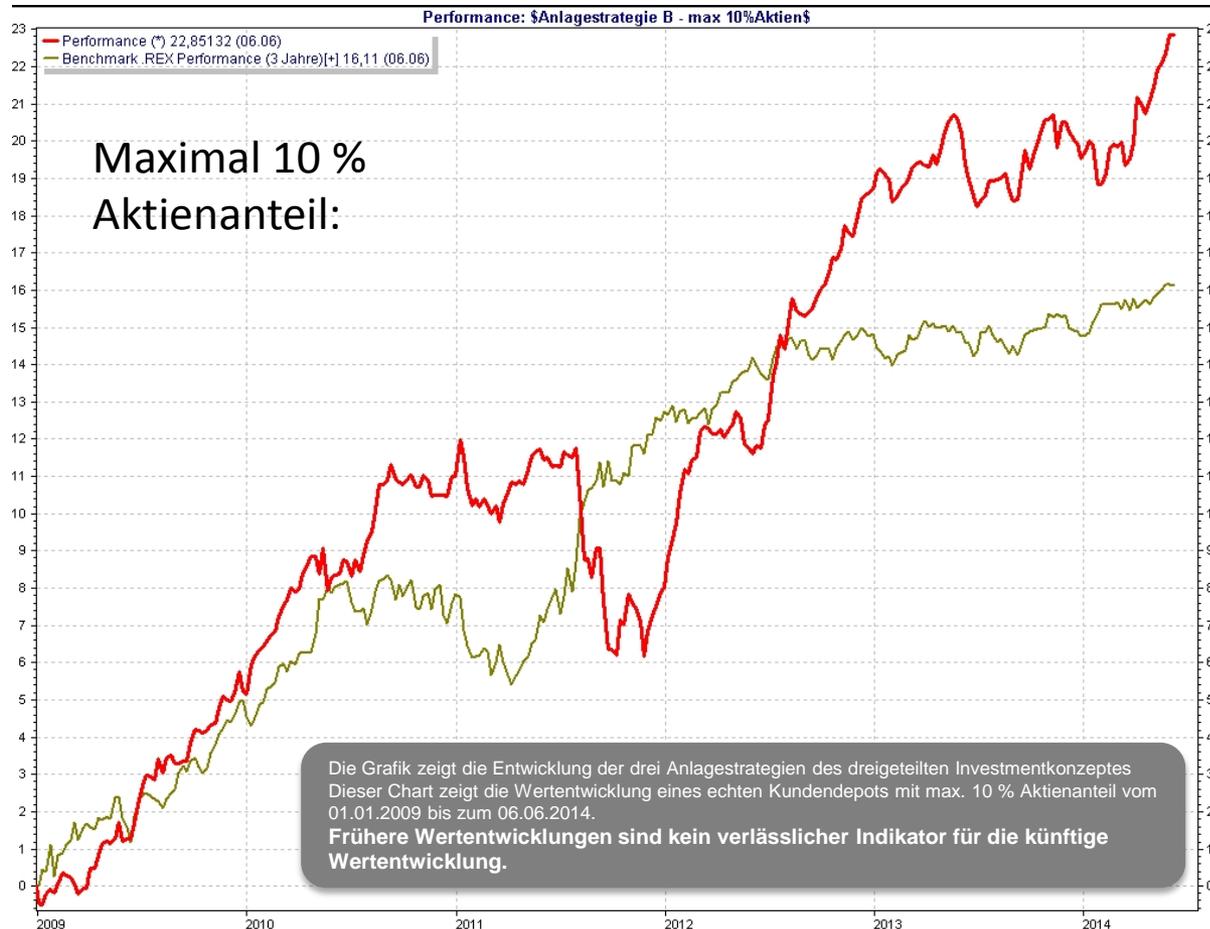
■ Geringe Schwankungen ■ Mäßige Schwankungen
■ Hoher Wertzuwachs ■ Liquidität

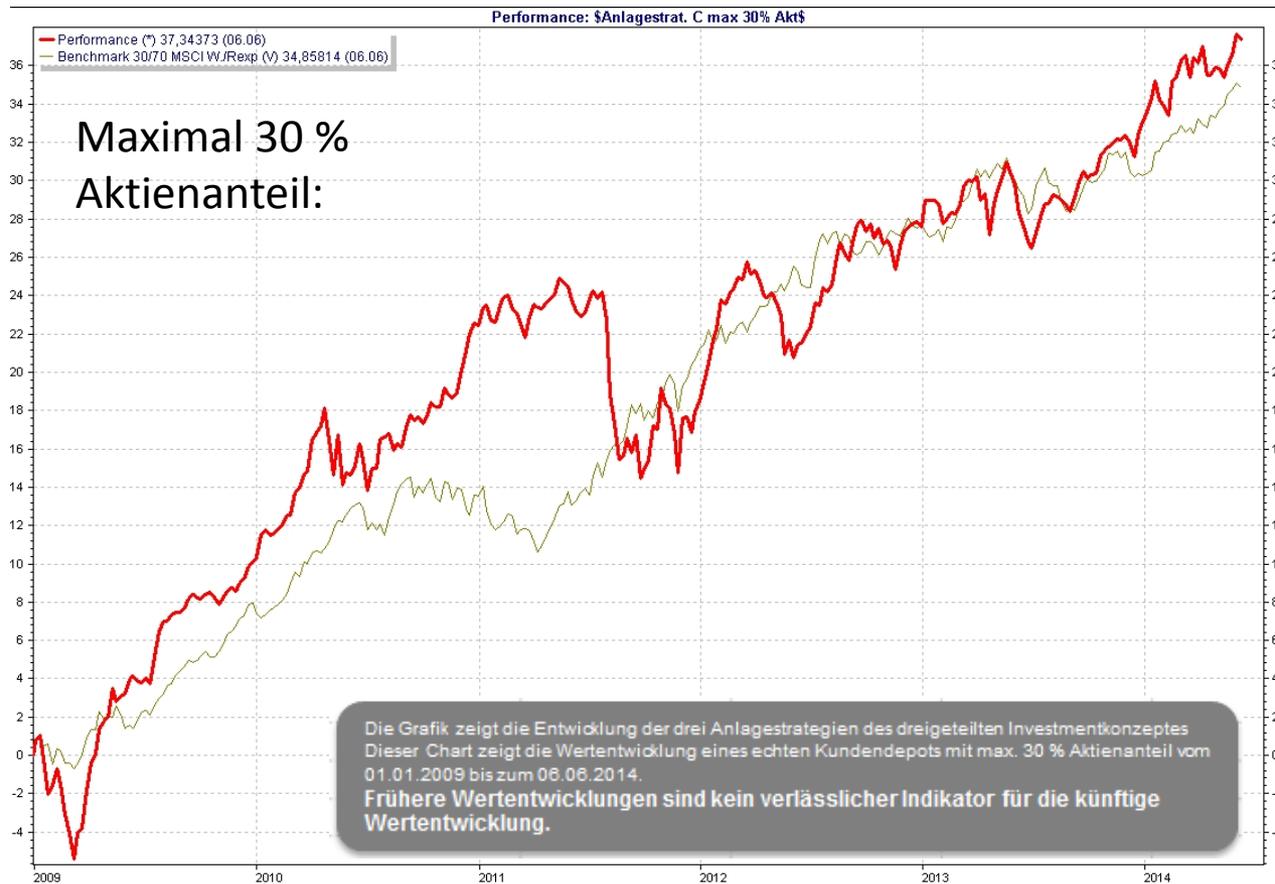
**Vom Vermögen leben:
Sicherstellung eines Entnahmeplans
mit geringen Wertschwankungen**

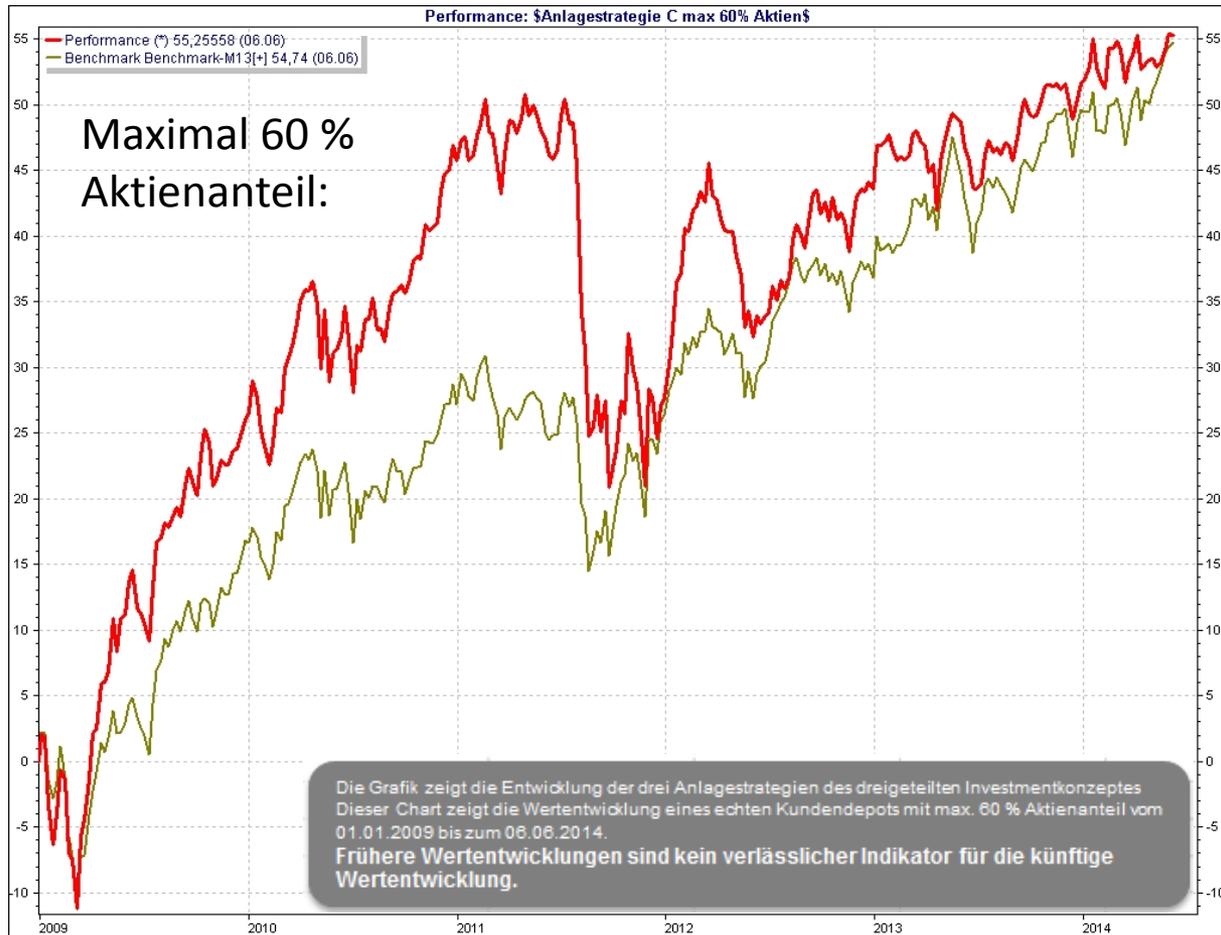


■ Geringe Schwankungen ■ Mäßige Schwankungen
■ Hoher Wertzuwachs ■ Liquidität

Jede Core-Satellite Strategie ist individuell auf den jeweiligen Kunden abgestimmt. Um Ihnen dennoch ein Gefühl dafür zu geben, welche Ergebnisse mit den unterschiedlichen Anlagestrategien zu erzielen sind, zeigen wir Ihnen exemplarisch drei ausgewählte Kundendepots, die wir verwalten:



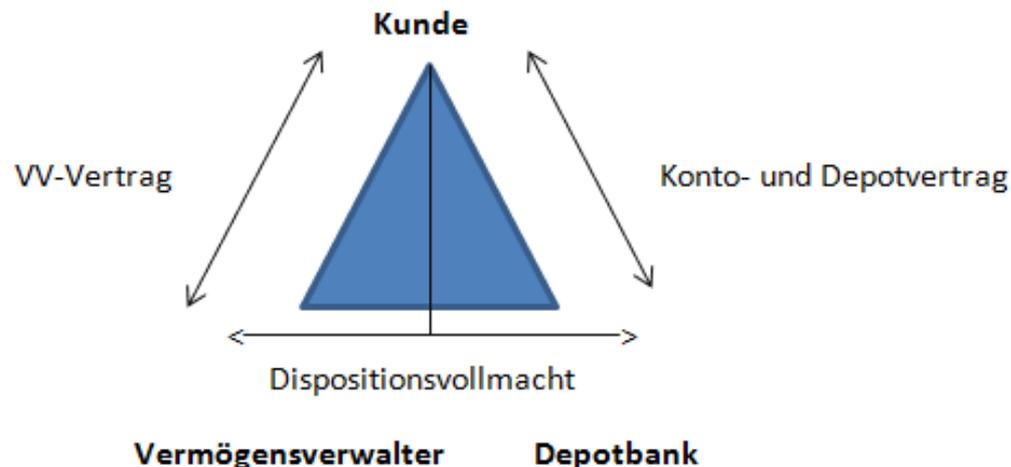




Ihre Sicherheit bei der Zusammenarbeit mit einem bankenunabhängigen Vermögensverwalter:

Die Gies & Heimburger GmbH ist ein zugelassener Finanzportfolioverwalter im Sinne von § 1 Abs. 1a Nr. 3 Kreditwesengesetz und § 2 Abs. 3 Nr. 7 WpHG. Sie besitzt die Erlaubnis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin), Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn, u.a. die Vermögensverwaltung gemäß den o.g. gesetzlichen Bestimmungen für seine Kunden zu erbringen. Der Vermögensverwalter ist Mitglied im VuV – Verband unabhängiger Vermögensverwalter Deutschland e.V.

Das Dreiecksverhältnis Kunde – Depotbank – Vermögensverwalter:



Die Sicherheit aller Einlagen unserer Kunden ist uns extrem wichtig.

Einlagensicherung:

Ihre Absicherung bei einer unserer Depotbanken, z.B. Cortal Consors:

Sie besteht aus zwei sich ergänzenden Komponenten:

a) Gesetzliche Absicherung

Zum einen aus der EU-weit geregelten gesetzlichen Absicherung in Höhe von 100.000 Euro pro Kunde. Cortal Consors als europaweit tätige Bank mit Hauptsitz in Frankreich ist im Rahmen der Mitgliedschaft im französischen "[Fonds de Garantie des Dépôts](#)" abgesichert.

b) Deutscher Einlagensicherungsfonds

Darüber hinaus ist die Cortal Consors S.A., Zweigniederlassung Deutschland freiwilliges Mitglied im deutschen Einlagensicherungsfonds des Bundesverbands deutscher Banken e.V. Derzeit beträgt die Sicherungsgrenze über den Einlagensicherungsfonds pro Kunde 45.000.000 (45 Millionen) Euro.

Der Schutz des Einlagensicherungsfonds umfasst alle "Nichtbankeinlagen", also die Guthaben von Privatpersonen, Wirtschaftsunternehmen und öffentlichen Stellen. Bei den geschützten Einlagen handelt es sich im Wesentlichen um Sicht-, Termin- und Spareinlagen (z.B. Giro-, Festgeld- oder Tagesgeldkonten) und auf den Namen des Kunden lautende Sparbriefe. Inhaberpapiere (wie z.B. Inhaberschuldverschreibungen und Inhabereinlagezertifikate) werden durch den Einlagensicherungsfonds hingegen nicht geschützt. Nähere Angaben zum Einlagensicherungsfonds erhalten Sie auf der Website des Bundesverbandes deutscher Banken unter www.bdb.de.

Wie sicher sind meine Wertpapiere?

Grundsätzlich gilt: Wertpapierdepots mit Wertpapieren wie Aktien, Anleihen, Fonds oder Zertifikate fallen nicht in den Regelungsbereich des deutschen Einlagensicherungsfonds. Die Kunden bleiben Eigentümer dieser Wertpapiere. Die Depotbanken verwahren die Wertpapiere im Auftrag ihrer Kunden und wird sie im Falle deren Insolvenz an die Kunden herausgeben.

Zertifikate und Anleihen sind dagegen Inhaberschuldverschreibungen des Emittenten. Bei einer Insolvenz des Emittenten können sie daher ihren Wert verlieren. Die Sicherheit dieser Wertpapiere hängt somit von der Bonität des Emittenten ab. Deshalb sollte diese stets sorgsam geprüft werden.

Besondere Sicherheit bei Investmentfonds:

Investmentfonds sind insolvenzgeschützt. Das Fondsvermögen, also das Vermögen der Anleger, wird separat bei einer Depotbank verwahrt (Sondervermögen). Würde eine Fondsgesellschaft in Konkurs gehen, fielen die Vermögenswerte nicht in die Konkursmasse. Zudem ist die Investmentwirtschaft eine der am stärksten regulierten Branchen. Alle Fondsgesellschaften sind dazu verpflichtet, ausschließlich im Namen und Interesse ihrer Anleger zu handeln. Dass diese Regeln auch eingehalten werden, wird von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht streng überwacht.

Das gesamte Team steht für den Allokationsprozess Ihrer Anlagen

Jeder einzelne Partner des gesamten Gies- und Heimbürger-Teams leistet einen Beitrag zur Auswahl der jeweils erfolversprechendsten Positionen, indem er aus Teilbereichen des gesamten Anlagespektrum fortlaufend recherchiert und Anlage-Empfehlungen zur Diskussion formuliert. Ihr für Sie persönlich verantwortlicher Vermögensverwalter trifft hierüber die Entscheidungen und setzt diese in Ihrem Depot um.

Der Anlage-Ausschuss erstellt die Investitions-Vorschläge:

(vlnr) Bert Bringmann, Hans Heimbürger, Markus Gies, Andrea Gies (Compliance), Holger Lüttke, Walter Feil, Andreas Rosner, Bernd Heimbürger, Peter Görg, Jürgen Lau.



Die Geschäftsführung steht für die Entscheidungen:

(vlnr) Hans Heimbürger (CIO), Bernd Heimbürger, Markus Gies



Rechtliche Hinweise

- Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern geben lediglich eine zusammenfassende Kurzdarstellung wesentlicher Merkmale der Core-Satellite Strategie (CSS) wieder.
- Bei dieser Information handelt es sich nicht um eine Finanzanalyse nach aufsichtsrechtlichen Bestimmungen, **sondern um eine Werbemitteilung**, die nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen genügt und nicht einem Verbot des Handels vor Veröffentlichung von Finanzanalysen unterliegt.
- Diese Informationen sind insbesondere keine auf die individuellen Verhältnisse des Kunden abgestimmte Handlungsempfehlung. Diese Darstellung dient lediglich als Grundlage für ausführliche Informationsgespräche eines professionellen Beraters mit seinem Kunden.
- Die steuerliche Behandlung ist von den persönlichen Verhältnissen des Anlegers abhängig und kann Änderungen unterworfen sein.
- Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nicht in den USA verbreitet werden. Die Verbreitung und Veröffentlichung dieses Dokumentes sowie das Angebot können auch in anderen Rechtsordnungen Beschränkungen unterworfen sein.
- Ein rechtlich gültiges Angebot kann erst nach Anfrage, in Übereinstimmung mit dem jeweils anzuwendenden Recht und in Verbindung mit dem jeweils aktuellen individuellen Mandatsvertrag abgegeben werden.
- Die Gies und Heimbürger GmbH und die mit ihr verbundenen Gesellschaften übernehmen keinerlei Garantie für die Richtigkeit aller Daten sowie eine eventuelle Haftung aus Nachteilen, die direkt oder indirekt aus der Verwendung dieses Dokumentes oder seines Inhaltes entstehen.